

Stuttgart, 18.07.2019

"Partnerstädte in Aktion": Faire Mode, faires Handeln - Future Fashion als nachhaltiges Entwicklungsziel

Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2020/2021

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	24.07.2019

Bericht

2019 wurde die LHS mit der Ehrenfahne des Europarats ausgezeichnet: Mit dieser zweiten Stufe des Europapreises wurden die besonderen Verdienste der LHS um die Verbreitung des europäischen Gedankens und den besonderen Einsatz zur Stärkung eines vereinten Europas gewürdigt sowie die Umsetzung der VN Agenda 2030, insbesondere des Ziels 17 (Partnerschaften) (GRDRs 394/2019).

Im Mittelpunkt der Stuttgarter Bewerbung für die Ehrenfahne stand das Erlebnis-Event „Partnerstädte in Aktion“ 2018 im TREFFPUNKT Rotebühlplatz.

In Kooperation mit der Volkshochschule Stuttgart hatte die Abteilung Außenbeziehungen, unterstützt vom Kulturrat und der Abteilung Protokoll eine große Öffentlichkeit für das internationale Engagement Stuttgarts geschaffen: Erreicht wurde ein Publikum von rund 1.000 Personen, über 60 Organisationen und Vereine beteiligten sich, knüpften neue Kontakte, gewannen neue Mitglieder, konnten ihren Engagierten eine öffentliche Plattform bieten und Anerkennung für ihre Arbeit gewinnen.

Anlass waren der generelle Auftrag des Gemeinderats, Partnerstädte und das internationale Engagement der Stuttgarterinnen und Stuttgarter einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sowie drei partnerstädtische Jubiläen in 2018.

Die positive Resonanz auf „Partnerstädte in Aktion“ soll genutzt werden, ein ähnliches, auch für die Öffentlichkeit attraktives und erfolgreiches Veranstaltungs-Format, erneut anzubieten, um die Verankerung und öffentliche Zugänglichkeit der internationalen Arbeit der LHS sowie die Vernetzung mit zivilgesellschaftlichen Partnern zu verstetigen.

Die Erfahrungen von 2018 haben gezeigt, dass eine inhaltliche Fokussierung von „Partnerstädte in Aktion“ sinnvoll ist. Dies hilft bei der Ansprache der Partnerstädte genauso wie bei der Ansprache der Zielgruppen und Partner in Stuttgart.

Aufgrund Stuttgarts Bekenntnis zur Umsetzung der VN Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (vgl. Zeichnung der Musterresolution Agenda 2030 des Deutschen Städtetags durch den Gemeinderat, GDRrs 206/2018), die von fast allen Staaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurde, bietet sich mit weltweiten Partnern eine entsprechende Themensetzung an.

Ein verbindendes Element der Stuttgarter Städtepartnerschaften ist beispielsweise die Herstellung, Produktion, Verarbeitung und Nutzung von Textilien. Das Thema betrifft den Anbau von Baumwolle (Ägypten, Tunesien, Indien und Missouri/U.S.A.), deren Verarbeitung unter unterschiedlichen ökologischen und sozialen Bedingungen und den in allen Ländern ebenfalls sehr unterschiedlichen Stellenwert von Mode, Design, Up- und Recycling sowie nachhaltigem Konsum. Denkt man an die Umnutzung ehemaliger Textilindustrieanlagen in Lodz (dem ehemaligen „Manchester Polens“) und Brünn (galt bis 1918 als „Manchester Österreichs“), ergeben sich auch Anknüpfungspunkte bei Fragen der städtebaulichen Entwicklung und wirtschaftlichen Transformation, die einen vielschichtigen Blick auf Geschichte und Zukunft von Industrie und Handwerk ermöglichen.

Die Befassung mit dem Thema Textilien soll aus verschiedenen Blickwinkeln erfolgen. Für Kommunen stellt die öko-faire und soziale Beschaffung im Bereich Textil einen zentralen Bereich dar, in dem sie ihren Beitrag zur Verbesserung von Standards in der Produktions- und Lieferkette und damit zur Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen weltweit im Bereich Textil leisten können. Neben der Stuttgarter Situation werden die Bedürfnisse der Menschen in den Partnerstädten, besonders aus dem globalen Süden, wiedergespiegelt. Zur Fokussierung dienen folgende UN Entwicklungsziele: Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion sowie Ziel 15: Leben an Land (Bodennutzung, Biodiversität etc.).

Es wird angestrebt, für die Durchführung der Veranstaltung in Form eines mehrtägigen Programms an verschiedenen Orten der Stadt Partner zu gewinnen und Drittmittel zu akquirieren. Beispielhaft sind hier zu nennen: die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (LHS ist Partner der SEZ in der Gemeinschaftsinitiative „Future Fashion“), das Land Baden-Württemberg, die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), die vhs, Hochschulen, Unternehmen, Kreativwirtschaft, Kulturschaffende, die Akademie Schloss Solitude, das Literaturhaus, das Institut für Auslandsbeziehungen sowie zivilgesellschaftliche Akteure und Initiativen in Stuttgart (LHS ist z. B. Partner im Agenda 2030 Bündnis mEin Stuttgart – mEine Welt) und den Partnerstädten.

Thematische Anknüpfungspunkte ergeben sich für fast alle Abteilungen, Referate und Eigenbetriebe der LHS. Als Veranstaltungs-Termin wird Ende 2020/Beginn 2021 angestrebt. Damit wird zum einen eine ausreichende Vorbereitungszeit gewährleistet, zum anderen stehen bis Ende März 2021 noch die unterstützenden Kapazitäten der bei der Abteilung Außenbeziehungen angesiedelte Projektstelle der Koordinatorin der Globalen Entwicklungsziele in der LHS zur Verfügung.

Bisherige Aufgabenwahrnehmung:

Die Vernetzung und Gestaltung der Städtepartnerschaften wird durch die Abteilung Außenbeziehungen konzipiert und durchgeführt. Mit dem Partnerstättetag 2018 („Partnerstädte in Aktion“) wurde zum ersten Mal ein Angebot geschaffen, das für die breite Öffentlichkeit zugänglich war; in den Vorjahren waren die Partnerstädte-Treffen vor allem intern gehalten und hatten wenig Außenwirkung. Die Durchführung des Städtepartnerschaftstages „Partnerstädte in Aktion“ in dieser Größenordnung und mit dieser öffentlichen Wirksamkeit war nur möglich durch Umschichtung der Mittel von L/OB-Int und der anteiligen Nutzung der Haushalts-Sondermittel von insgesamt 75.000 € für die drei Jubiläen 2018 sowie personeller und finanzieller Unterstützung durch die vhs in ihrem internationalen Themenjahr. Die Organisation und Durchführung erforderte ein überdurchschnittliches zeitliches Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Außenbeziehungen, da die Mittel nur in geringem Maße für externe Dienstleistungen eingesetzt wurden (z. B. für Grafik und Gestaltung).

Auswirkungen bei Ablehnung:

- Keine öffentlichkeitswirksame Nutzung des erfolgreichen Formats „Partnerstädte in Aktion“ für generelle partnerstädtische Vernetzung in Stuttgart und mit den Partnerstädten
- Ohne ein öffentlichkeitswirksames Veranstaltungsformat ungleich schwierigere Bedingungen, die Wirksamkeit, Nutzbarkeit und Attraktivität der partnerstädtischen Verbindungen in die Breite der Stadtgesellschaft zu vermitteln.
- Verzicht auf qualitative Möglichkeiten, inhaltliche Kooperationen der Partnerstädte unter gemeinsamen, gesellschaftlich relevanten Fragestellungen anzusprechen und voranzubringen.

Sachmittel

Zur professionellen Durchführung von „Partnerstädte in Aktion“ sind 75.000 € erforderlich. Dieser Betrag ergibt sich aus den Erfahrungswerten von 2018 (Künstler/Rahmenprogramm/Kosten der beteiligten Institutionen und Ämter, Kosten Unterkunft/Verpflegung/Beteiligung Partnerstädte, Technik, Sicherheitsdienst, Öffentlichkeitsarbeit, externe Unterstützung für Veranstaltungsmanagement/Organisation/Konzeption, Überstunden/externe Unterstützung am Tag, Sonstige Kosten/Unvorhergesehenes).

Spätere Evaluation der Auskömmlichkeit

Die Abteilung Außenbeziehungen ist zu beauftragen, zum Doppelhaushalt 2022/23 über Erfolg und Wirksamkeit und den tatsächlichen Bedarf an Sachmitteln des Veranstaltungsformats zu berichten.

Finanzielle Auswirkungen

Ergebnishaushalt (zusätzliche Aufwendungen und Erträge):

Maßnahme/Kontengr.	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
42510	75					
Finanzbedarf	75					

(ohne Folgekosten aus Einzelmaßnahmen, Investitionen oder zusätzlichen Stellen – diese bitte gesondert darstellen)

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate AKR und WFB haben Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Fritz Kuhn

Anlagen

keine

<Anlagen>